

Newsletter SPD-Ortsverein Burgkirchen 2026-04

Liebe Leserinnen und Leser!

Eigentlich hätte das Interview mit **Maxim Winter** schon eher geführt werden sollen, denn die Wiedergründung der Jusos im Unterbezirk Altötting fand bereits am 26. März statt. Doch dafür gab es in dieser April-Ausgabe zumindest reichlich Platz, um auf das Thema einzugehen (s. Interview). Natürlich ist es uns nicht verborgen geblieben, dass es unter Jugendlichen durchaus eine starke Strömung gibt, sich mit den (kommunal-)politischen Gegebenheiten kritisch auseinanderzusetzen. Kann man ja nur unterstützen, weshalb sich die Hoffnung anschließt, dass die Jusos noch mehr Zulauf bekommen und damit die Bedürfnisse der Jugend im politischen Betrieb weiter gestärkt werden. Doch auch im Ortsverein haben wir die Hoffnung, durch einen Zuwachs an Mitgliedern den Ortsverein zu einer beständigen und wichtigen Kraft in Burgkirchen weiterzuentwickeln. Deshalb heute auch ein Aufruf an alle, die der Sozialdemokratie nahestehen, „Nägel mit Köpfen“ zu machen und sich uns anzuschließen. Gemeinsam sind wir stark!

Herzlichst

Euer

Beppo

1. Aktuelles aus dem Ortsverein

- **SPD-Mitglieder vielfältig sozial engagiert**



(Foto: SPD-OV Burgkirchen)

Einige Burgkirchner SPD-Mitglieder sind nicht nur kommunalpolitisch unterwegs, sondern auch vielfältig in sozialen Bereichen engagiert. Auf dem Foto nebenan (von links) **Beppo Auberger**, **Heidi Stautner**, **Klaus Kölbl** und **Theresia Blaschke** beim Jahresessen, das der Wohlfahrtsladen für die vielen Helferinnen und Helfer neulich als Dankeschön ausgerichtet hat. **Albert Stoiber** fehlt auf dem Foto, er weilte zu diesem Zeitpunkt im Urlaub.

Der Wohlfahrtsladen sammelt Lebensmittel, bewahrt diese vor der Entsorgung und stellt sie dem Kreis der Berechtigten gegen geringes Entgelt zur Verfügung. Daneben wird auch Bekleidung günstig angeboten. Ansprechpartnerin für den Wohlfahrtsladen ist Heidi Stautner, Tel. 08679 912170.

- **Für ein bezahlbares und gutes Leben zur Demo nach Burghausen**

Zum 1. Mai macht sich die SPD für die Rechte von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern



wieder stark. Das gilt auch für den Ortsverein Burghausen.

„Raus zum 1. Mai“ heißt deshalb in diesem Jahr von Seiten der Partei die Parole, mit der zusammen mit den Gewerkschaften für gute Arbeit, soziale Sicherheit und Zusammenhalt

demonstriert werden soll. Denn: Zusammenhalt macht uns

stark! Am 1. Mai treffen wir uns um 10:00 Uhr zur [Kundgebung](#) auf dem Bürgerplatz in Burghausen. Treffpunkt für die Radler ist um 9:15 Uhr beim Spielplatz Kantstraße.

- **Für einen starken Ortsverein!**

Wenn man das obige Thema weiterspinn, dann kommt man unweigerlich zu dem Schluss,



dass es nicht nur auf Bundes- oder Landesebene wichtig ist, dass man zusammenhält, sondern dass auf unterster Ebene, also auf Ebene der Ortsvereine, der Zusammenhalt die Basis für eine starke

Gemeinschaft ist. Wer deshalb der Meinung ist, dass politischer Erfolg mit einer starken Mitgliederbasis eng verknüpft ist, dem kann man

nur zustimmen. Deshalb ist es wiederum wichtig, sich zu den Zielen der SPD zu bekennen, zu den Zielen der Sozialdemokratie. Denn eine

starke Sozialdemokratie kann das Leben des Großteils der Bevölkerung nach und nach

entscheidend verbessern, so wie sie es seit über 160 Jahren macht. „Wir sind für Euch da.“ ist

somit keine leere Phrase, sondern ein Bekenntnis für die Menschen in diesem Lande. Und

deren Beitrag spiegelt sich in der Mitgliedschaft in der SPD. Deshalb: [Mitglied werden](#) für

eine starke Gemeinschaft! Für einen starken Ortsverein!

- **Mehr Informationen über WhatsApp**

Eine erste Maßnahme, was die Informationsversorgung für die Burghausener Bevölkerung



betrifft, wurde in den ersten Wochen nach der Kommunalwahl

entwickelt. Zusätzlich zu den bekannten Socialmedia-Accounts haben wir

nämlich im Messenger-Dienst WhatsApp einen Kanal mit dem Namen

„SPD/UBB Burghausen“ eingerichtet. Sinn und Zweck dieses Kanals soll

sein, dass in kurzen Abständen über Aktivitäten des Ortsvereins berichtet

und wichtige Informationen geteilt werden. Wer also den Kanal von

SPD/UBB in WhatsApp abonnieren will, kann das per [Link](#) bzw. durch

Scannen des hier abgebildeten QR-Codes mit der Kamera des Smartphones.

- **SPD-Stammtisch**

Nächster Termin ist am **Donnerstag, 21.05.2026, 19:00 Uhr**, Gasthof Tettmann

Man muss übrigens kein Mitglied sein, um diesen Stammtisch besuchen zu dürfen. Jeder ist

herzlich eingeladen, mit uns zu plaudern und zu diskutieren. Wer keine Fahrgelegenheit hat,

kann sich gerne bei uns melden, wir organisieren dann einen Abhol- und Heimbring-Service.

Nächste Termine:

_ Donnerstag, 18.06.2026, Gasthof Tettmann

_ Donnerstag, 16.07.2026, Gasthof Tettmann

_ Donnerstag, 27.08.2026, Gasthof Tettmann

- **Weitere Termine SPD-Ortsverein:**

(siehe auch [Homepage](#))

_ Montag, 18.05.2026, (vorauss.) Fraktionssitzung Öffentlicher Teil, Gasthof Tettmann

Nachdem sich die Termine kurzfristig ändern können, empfehlen wir den Blick auf die Homepage des Ortsvereins (s.o.).

Bei Fragen zu Terminen aus dem Ortsverein, gerne an Josef „Beppo“ Auberger wenden, Tel. 08679 911917 oder per Mail josef.auberger@spd-burgkirchen.de

Termine rund um die Gemeinde:

- _ Dienstag, 28.04.2026, bis Freitag, 22.05.2026
dienstags bis freitags: 08:00 bis 18:00 Uhr
sonntags 03.05. + 10.05. + 17.05.2026: 14:00 bis 17:00 Uhr
Fotoausstellung " Das Grüne Band - Ehemalige Grenze zur DDR",
Bürgerzentrum
- _ Donnerstag, 30.04.2026, 19:00 Uhr
Vortrag mit Fotoschau " Das Grüne Band - Faszination
zwischen Natur und Geschichte" mit dem ehemaligen Burgkirchner
Harald Wirth (Fotograf), Bibliothek
- _ Dienstag, 05.05.2026, 17:00 Uhr
Gemeinderatssitzung (konstituierende Sitzung), Bürgerzentrum
- _ Dienstag, 05.05.2026, 14:00 bis 18:00 Uhr
„eltern co-working“, Gemeindebibliothek
Ansprechpartnerin **Andrea Kiesling** (kiesling.a@gmx.de)
- _ Samstag, 16.05.2026 (voraussichtlich)
Eröffnung Freibadsaison
- _ Dienstag, 19.05.2026, 17:00 Uhr
Gemeinderatssitzung/Bauausschuss, Bürgerzentrum
- _ Samstag, 30.05.2026, ab 13:00 Uhr
75-Jahr-Feier SV Hirten

2. Aktuelles aus der Gemeinderatsfraktion

Sitzung Bau- und Umweltausschuss am 14.04.2026

Die Sitzung wurde geleitet von Bürgermeister **Michael Prestel**. Nach einer rechtlichen Prüfung bekam er vorab „grünes Licht“, dass er als erste Amtshandlung überhaupt die Leitung der Sitzung übernehmen konnte. Für ihn sei es dennoch eine ungewöhnliche Situation aufgrund des Todes von Vorgänger Hans Krichenbauer, so Prestel, und warb deshalb im Gremium um Verständnis: „Ich hoffe, es ist für Euch okay.“

- Zu Top 2.6 – Errichtung eines Mehrfamilienhauses mit 6 Wohneinheiten in der Tulpenstraße 4a/4b:
Das Vorhaben war in früheren Sitzungen, allerdings in anderer Form, bereits Thema. Neben der Änderung der Ausrichtung auf Ost-West war die Überschreitung des Baufeldes um 40% zu prüfen. Das Gremium votierte einstimmig für den Antrag.
- Zu Top 2.7 – Tektur zur Errichtung eines Freiland-Legehennenstalls (14.999 Legehennen) in Schneckenbichl 15:
Der ursprüngliche Antrag wurde bereits im Herbst 2025 gestellt, seinerzeit jedoch abgelehnt. Nach diversen Änderungen sah die Verwaltung jetzt die Möglichkeit, das gemeindliche

Einvernehmen zu erteilen. Allerdings entspann sich in der Sitzung eine rege Diskussion über die Anzahl der geplanten Legehennen, gefährdete Trinkwasserversorgung, erhöhten Nitrateintrag und scheinbar eingeschaltete Abgeordnete. Der Bewerber erbat Rederecht, was vom Gremium jedoch nicht bewilligt wurde. Mit 4:7 Stimmen wurde auch der zweite Antrag abgelehnt.

Bekanntgaben:

- BGM Prestel: Der Radweg am Kustererberg muss saniert werden, dazu sei man „an der Planung dran“. Nachdem die so genannte „Europabrücke“, der Steg über das Halsbachtal als Verbindung zwischen Ortsmitte und Holzen, heuer ebenfalls saniert werden soll, wirkt sich das auch auf den Radweg aus, der bei dieser Gelegenheit gesperrt werden muss. Die Sanierungsarbeiten für die „Europabrücke“ sollen Mitte Juni beginnen und bis Ende Oktober dauern.
👤 Wie dann wohl die Ausweichroute von und nach Holzen ausschauen wird?

Anfragen:

- GR Klaus Kölbl (SPD/UBB) erkundigte sich nach dem Stand bezüglich Eingang Mittelschule. BGM Prestel erläuterte, dass ein Gutachter eingeschaltet wurde, der den Gesamtschaden darstellen solle. Erst wenn die Schadenshöhe feststehen würde, könne die Versicherung die Freigabe erteilen. Bis dahin müsse das beschädigte Portal zur Wahrung der Beweismittel in diesem Zustand verbleiben, bis versicherungstechnisch alles geklärt sei.

Gemeinderatssitzung am 21.04.2026

Erster Bürgermeister Michael Prestel leitete die Gemeinderatssitzung.

- Zu Top 2 – Vereidigung des neu gewählten Ersten Bürgermeisters Michael Prestel: GRin **Gertraud Munt** (Grüne/ödp) nahm als ältestes Gemeinderatsmitglied den Amtseid ab. In seiner kurzen Ansprache verwies das neue Gemeindeoberhaupt auf die konstituierende Sitzung des Gemeinderats am 5. Mai und gedachte seinem verstorbenen Vorgänger Hans Krichenbauer, für den sich die Anwesenden zu einer Schweigeminute von ihren Plätzen erhoben.
- Zu Top 4 – Kindertagesstätten in Burgkirchen a.d.Alz; Harmonisierung der Elternbeiträge / Festlegung von Mindestbeiträgen ab September 2026 – und
Zu Top 5 – Neufassung der Gebührensatzung für den Schülerhort St. Christophorus: Die Beiträge und Gebühren wurden neu kalkuliert und inflationsbereinigt angepasst.

NACHRUF

Mit großer Bestürzung und tiefer Trauer nehmen der SPD-Ortsverein Burgkirchen und die Fraktion SPD/UBB im Gemeinderat Burgkirchen Abschied von

Bürgermeister Johann Krichenbauer

Unsere Gedanken und unsere Anteilnahme sind bei seiner Familie.

Lieber Hans, ruhe in Frieden!

**SPD-Ortsverein Burgkirchen und
die Fraktion SPD/UBB im Gemeinderat Burgkirchen**

Bei Rückfragen gerne an Fraktionssprecher Klaus Kölbl wenden,
Tel. 08679 911121 oder per Mail klaus.koelbl@spd-burgkirchen.de

Hinweis in eigener Sache:

Die Stellungnahmen zu den Sitzungen geben nur die - aus unserer Sicht - wichtigsten Themen wieder und haben nicht den Anspruch an ein Sitzungsprotokoll. Außerdem verweisen wir in diesem Zusammenhang auf die ausführlichen Artikel in der Passauer Neuen Presse.

3. Aktuelles, u.a. aus den Nachbar-Ortsvereinen und dem Unterbezirk

- **OV-Vorstand in Winhöring bleibt „Jung“**



(Foto: SPD-UB Altötting)

Der SPD-Ortsverein hat einen neuen Vorstand – obwohl der Name „Jung“ weiter an der Spitze des Ortsvereins bleibt. Denn niemand anderes als seine Tochter Magdalena beerbt ihren Vater, den bisherigen Vorsitzenden im Ortsverein Winhöring, **Josef Jung**. Der „Sepp“ hat den Staffelposten somit an die nächste Generation weitergegeben.

Magdalena Jung-Plank wird als Vorsitzende zusammen mit ihrem – ebenfalls neu gewählten – Stellvertreter **Christian Ferderer** den Ortsverein nach ihren Vorstellungen gestalten und in die Zukunft führen. Wir gratulieren und wünschen für die kommenden Aufgaben viel Glück und Erfolg!

- **Burghauser Sozialforum am 21.4.**



(Foto: SPD-UB Altötting)

KAB, DGB und ver.di veranstalteten neulich im Bürgerhaus Burghausen das traditionelle Sozialforum. Unter dem Motto „Wenn die Chemie hustet, ist die Region krank?“ gab es durchaus kritische Töne, vor allem von Seiten der Gewerkschaften. Für die SPD waren auf dem Forum Burghausen's Bürgermeister **Florian Schneider** und IG BCE-Chef **Günter Zellner** vertreten, weitere

Gesprächspartner waren **Dr. Peter von Zumbusch**, Wacker-Werkeleiter, **Michael Wagner**, KAB-Landespräsident Bayern, und Moderatorin **Angelika Görmiller**, KAB-Diözesanvorsitzende.

- **Kreistags-SPD verabschiedet Hans Steindl**



(Foto: Stadt Burghausen)

Er ist jetzt schon eine Legende – **Hans Steindl**, Altbürgermeister von Burghausen und darüber hinaus vieles mehr. PNP-Redakteur **Michael Süß** hat über seine Verabschiedung aus dem Kreistag berichtet: „Alte Weggenossinnen und Weggenossen sind ebenso gekommen wie Fraktionskolleginnen und Fraktionskollegen aus dem Kreistag: Die SPD-Fraktion hat Hans Steindl am Donnerstagabend, 23. April, im Klostersgasthof Raitenhaslach in den „ämterlosen Ruhestand“ verabschiedet.“ [Mehr...](#)

- **Politisches Café am 27. April**

Ein „Politisches Café“ des SPD-Ortsvereins Burghausen fand am Montag, 27. April, im Café

Plan B statt. Die Diskussionsrunde befasste sich mit dem Thema „Elektromobilität in Burghausen: Umstieg jetzt angesichts der gestiegenen Kraftstoffpreise?“ Dabei wurden Rechenbeispiele dargelegt, Förderungen erläutert sowie auf gebrauchte E-Autos, Ladeinfrastruktur und Praxiserfahrungen eingegangen.

- **Gute Besserung an Bärbel Kofler**

Wenn man sich über das politische Engagement von Bärbel Kofler unterhalten hat, hat man



(Foto: Thomas Koehler)

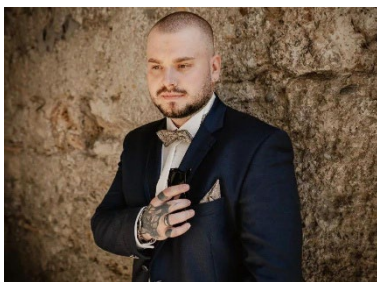
nie recht gewusst, was man mehr Bedeutung schenken müsste – dem überaus großen Engagement, das sie an den Tag gelegt hat, ob im Wahlkreis, im Bundestag oder auf ihren Auslandsaufenthalten, oder die Sorge, ob gerade dieses Engagement ihr irgendwann nicht zu viel werden würde. Letzteres war nicht unbegründet, denn auf einer Dienstreise hat es sie dann doch „erwischt“. Aber, so liest man auf ihrer Facebook-Seite, „werds scho wieda“. Sie schreibt: „Herzlichen Dank für die vielen Genesungswünsche, die mich erreicht haben. In den kommenden Wochen muss ich mich aus gesundheitlichen

Gründen einer Reha-Maßnahme unterziehen. Es geht mir den Umständen entsprechend gut und die volle Wiederherstellung meiner Gesundheit hat nun erst einmal Vorrang.

Auf meinen Social-Media-Kanälen wird es in der nächsten Zeit etwas ruhiger. Meine Teams im Wahlkreis, im Bundestag und im BMZ sind aber selbstverständlich weiterhin für Ihre und Eure Anliegen erreichbar.“

Auch von uns alles Gute und die besten Genesungswünsche vom SPD-Ortsverein Burgkirchen!

4. Jugendtreff, Kreisjugendring, Juso, Gemeinderat... Interview mit Maxim Winter



(Foto: Winter)

Obwohl er mit seinen 30 Jahren eher zu den Jüngeren unserer Gesellschaft zu rechnen ist, hat Maxim Winter trotzdem schon einiges erlebt. Ursprünglich aus Baden-Württemberg stammend hat er sich in der Gemeinde schnell einen Namen gemacht, indem er verschiedene Projekte im Jugendtreff angeschoben hat. Sein Wechsel in die Geschäftsleitung des Kreisjugendrings Altötting (KJR) zum 1. September 2025 kam überraschend und bedeutete für Burgkirchen einen herben Verlust, doch für Maxim war es der nächste logische Schritt in seiner persönlichen Entwicklung. Kürzlich wurde im SPD-Unterbezirk

Altötting ein Juso-Verband neu gegründet, dem Maxim Winter vorsteht. Wir haben den umtriebigen Hirtner zu einem Interview getroffen.

Lieber Maxim, woher nimmst Du die Energie, die Power her, um all Deine Projekte so erfolgreich gestalten zu können?

Ich glaube, das hat viel mit meiner persönlichen Prägung zu tun. Ich komme aus einem Umfeld, in dem Zusammenhalt, Eigeninitiative und Verantwortung immer eine große Rolle gespielt haben. Ein ganz wichtiger Rückhalt ist für mich aber auch meine Frau. Sie unterstützt mich in dem, was ich tue, hält mir den Rücken frei und sorgt gleichzeitig dafür, dass ich auch mal einen Schritt zurücktrete. Diese Balance ist enorm wichtig. Zusätzlich gehen all diese Projekte nicht ohne die motivierten Kolleg/innen und damals der Verwaltung wie jetzt der Vorstandschaft. Ein Projekt ist eine Teamaufgabe und kein Einzelkampf.

Und natürlich gibt mir die Arbeit mit jungen Menschen viel Energie. Zu sehen, was entsteht, wenn man ihnen Raum gibt und sie ernst nimmt, ist unglaublich motivierend.

Welche Projekte, die Du im Jugendtreff initiiert hast, zählen für Dich als wegweisend?

Besonders prägend waren für mich die Medienprojekte und meine Cheerleader sowie der Jugendpodcast „84508“. Bei den Medienprojekten ging es darum, jungen Menschen die Möglichkeit zu geben, sich selbst darzustellen und kreativ mit digitalen Formaten umzugehen – also nicht nur Konsumenten zu sein, sondern selbst Inhalte zu gestalten.

Der Podcast „84508“ war ein spannendes Format, weil Jugendliche dort ihre eigenen Themen setzen und öffentlich machen konnten. Interviews mit Personen des öffentlichen Lebens.

Genau solche Projekte zeigen, wie viel Potenzial in jungen Menschen steckt, wenn man ihnen Vertrauen schenkt und die richtigen Werkzeuge an die Hand gibt.

Dies wurde bei den Cheers mit Auftritten und einem Preis beim Podcast belohnt.

Der Wechsel in die Geschäftsleitung des Kreisjugendrings Altötting hat in Burgkirchen für Aufsehen gesorgt. Wie kam es dazu?

Der Kontakt ist aus der bisherigen Arbeit heraus entstanden. Über verschiedene Projekte und die Zusammenarbeit haben sich Gespräche entwickelt, die dann konkreter wurden. Die Entscheidung ist mir nicht leichtgefallen, weil mir Burgkirchen und die Menschen dort sehr am Herzen liegen.

Umso dankbarer bin ich der Gemeinde und insbesondere dem Bürgermeister für die Unterstützung und das Vertrauen in der Vergangenheit. Am Ende war es für mich aber die Chance, Jugendarbeit auf Landkreisebene weiterzuentwickeln und breiter Verantwortung zu übernehmen.

Welche Ziele verfolgst Du als KJR-Geschäftsleiter und woran willst Du Dich messen lassen?

Mein Ziel ist es, die Jugendarbeit im Landkreis nachhaltig zu stärken – sowohl strukturell als auch inhaltlich. Es geht darum, Ehrenamt zu unterstützen, Angebote weiterzuentwickeln und neue Impulse zu setzen.

Ich möchte daran gemessen werden, ob es gelingt, Jugendarbeit sichtbar, für jeden zugänglich und zukunftsfähig zu machen – für alle jungen Menschen im Landkreis.

Gemeinsam mit meinem Team ist es mir wichtig, Jugendlichen zuzuhören und daraus wertige Jugendarbeit zu implementieren. Egal ob Medienpädagogik, Kultur, politische Bildung. Ich möchte uns breit aufstellen und für alle öffnen.

Ganz wichtig ist mir dabei: In meiner beruflichen Rolle arbeite ich bewusst politisch neutral. Das heißt für mich jede demokratische politische Richtung kann sich einbringen und wird beleuchtet.

Junge Menschen sollten sich meiner Meinung nach aus allen Fakten eine eigene Meinung bilden. Der Kreisjugendring ist überparteilich, und diese Haltung ist für mich zentral.

Mit der Neugründung der Jusos im Unterbezirk Altötting hast Du eine alte Tradition wiederbelebt. Wie siehst Du die Chancen auf einen dauerhaften Verbleib der Jusos auf der politischen Bühne?

Ich sehe gute Chancen, wenn es gelingt, junge Menschen dauerhaft einzubinden und ihnen echte Mitgestaltung zu ermöglichen. Es gibt ein großes Interesse an politischen Themen – man muss nur die richtigen Zugänge schaffen.

Für mich persönlich ist aber klar: Mein politisches Engagement findet in meiner Freizeit statt. Diese Trennung ist mir sehr wichtig, gerade auch im Hinblick auf meine berufliche Verantwortung.

Langfristig wird entscheidend sein, ob die Jusos nah an den Themen der jungen Generation bleiben. Dort kann ich aber sagen mit meiner Vorstandschaft und auch meinem stellvertretenden Vorsitzenden Peter sind wir gut für die Zukunft aufgestellt. Jetzt gilt es ein offenes Ohr zu haben, um junge Leute wieder einzubinden und auch politisch ernst zu nehmen.

Und jetzt auch noch Gemeinderat. Welche Themen liegen Dir am Herzen und wo siehst Du Handlungsspielräume, Deine Wünsche in die Tat umzusetzen?

Als Gemeinderat verstehe ich mich als Ansprechpartner für alle Generationen. Mir ist wichtig, dass wir die Bedürfnisse von jungen Menschen genauso im Blick haben wie die Anliegen von Familien, Berufstätigen und älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern. Eine funktionierende Gemeinde lebt vom Miteinander aller.

Inhaltlich liegen mir besonders die Themen Jugendarbeit, Vereinsleben und eine starke soziale Infrastruktur am Herzen. Gleichzeitig geht es aber immer darum, das große Ganze im Blick zu behalten und die Gemeinde insgesamt zukunftsfähig weiterzuentwickeln.

Ich bin überzeugt, dass man auf kommunaler Ebene am meisten erreicht, wenn man gemeinsam arbeitet. Deshalb ist mir die Zusammenarbeit mit dem gesamten Gemeinderat, dem neuen Bürgermeister und der Verwaltung besonders wichtig. Nur wenn alle konstruktiv zusammenwirken, können gute und tragfähige Lösungen entstehen.

Ich sehe meine Rolle darin, zuzuhören, unterschiedliche Perspektiven zusammenzubringen und pragmatische Wege aufzuzeigen.

Ich finde, dass in den vergangenen Jahren bereits viel gute Arbeit geleistet wurde – gleichzeitig bin ich überzeugt, dass wir gemeinsam im Gemeinderat, mit dem Bürgermeister und der Verwaltung immer noch das Beste für unsere Bürgerinnen und Bürger herausholen können.

Vielen Dank, Maxim, dass Du uns mitgenommen hast auf die Reise in Deine Gedankenwelt zu Deinen Vorstellungen und Plänen! Wir wünschen Dir für Deine Aufgaben im Gemeinderat, bei den Jusos und im Kreisjugendring alles, alles Gute.

Bis bald!

Euer SPD-OV Burgkirchen

Diesen Newsletter wurde **garantiert KI-frei erstellt** und an alle Mitglieder und Interessent*innen versandt.
Wenn Sie den Newsletter abbestellen möchten, bitte bei Josef „Beppo“ Auberger melden.

SPD-Ortsverein Burgkirchen

Josef „Beppo“ Auberger

Hörndlwandweg 11

84508 Burgkirchen

Tel. 08679 911917

eMail: josef.auberger@spd-burgkirchen.de

© 2026 SPD-OV Burgkirchen